

Bürgermeister stellt Lösung in Aussicht

Garagenneubau Thema in der Hauptversammlung des DRK-Ortsverbandes Neubulach

Von Steffi Stocker

Neubulach. Der Ortsverband Neubulach des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist einer der aktivsten Verbände im Kreis Calw. Vielfältig zeigt sich deshalb das Engagement der Mitglieder. In der Hauptversammlung wurden die Aktivitäten komprimiert dargestellt. Dabei stach vor allem die Verknüpfung von Bereitschaft und Jugendrotkreuz (JRK) ins Auge.

»Es ist eine gelungene Verbindung, die Spaß macht und den Zuspruch bei den Dienstabenden steigerte«, fasste Holger Maisenbacher die Helfer Ausbildung zusammen. Der Bereitschaftsführer bedauerte

zwar, dass im vergangenen Jahr keine eigene Übung in Neubulach durchgeführt wurde, verwies aber auf Dienste und Veranstaltungen auch außerhalb Neubulachs.

»Wir haben nicht alle Ziele erreicht, konnten aber einiges bewegen«, resümierte Jörg Pfrommer. Der Vorsitzende des Ortsverbandes hob die neuen Aufgaben, Pflichten und Kosten des Notfallfahrzeugs hervor, das seit knapp einem Jahr in Neubulach stationiert ist. Dessen Ausstattung soll durch die Jahresversammlung erweitert werden. Auch ein zweiter Defibrillator soll davon beschafft werden. Darüber hinaus verwies er auf eine knapp 97-prozentige

Schuldentilgung für das Vereinsheim. »Trotzdem konnten wir in ausreichend Arbeitsmaterial investieren«, anerkannte Pfrommer sowohl die Unterstützung durch 596 Fördermitglieder, 60 Aktiven, als auch durch die Verwaltung.

»Mit kompetenter Hilfe seitens des DRK wurde unser Sicherheitskonzept aufgebaut«, anerkannte Bürgermeister Walter Beuerle. Außerdem betonte er den Stellenwert des Ortsverbandes im Kreisverband. »Gemeinsam mit dem Gemeinderat finden wir eine Lösung für das Vorhaben des Garagenneubaus«, stellte er zu den Planungen des DRK in Aussicht.

Anerkennung gab es zudem

von der Feuerwehr. »Es existiert eine gute Zusammenarbeit und wir profitieren von der Erste-Hilfe-Ausbildung«, hob der stellvertretende Kommandant Hans Rentschler hervor.

Ausruhen wird sich der Ortsverband nicht. Vielmehr stellt Pfrommer permanente Aus- und Fortbildung in Aussicht. »Gerne würden wir auch einen Schulsanitätsdienst aufbauen, doch derzeit mangelt es an personellen Möglichkeiten«, so Pfrommer. Er würdigte die 30-jährige Mitgliedschaft von Albrecht Schwämmle sowie die 15-jährige Treue von Klaus Lutz, Matthias Glass, Stefan Pfrommer und Achim Ohngemach.



Langjährige Treue zum Deutschen Roten Kreuz: Jörg Pfrommer (von links) ehrte Albrecht Schwämmle, Stefan Pfrommer und Achim Ohngemach. Foto: Stocker